

„Ich wünsche mir eine Stadt. . .“

Führungswechsel bei Frühjahrsversammlung des Stadtjugendrings

Dk 10.5.18

Von Belina Hauch

Ingolstadt (DK) U-18-Wahlen, die Renaturierung der Stadt, Zahlen und Fakten und ein neuer Vorsitzender: Bei der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings (SJR) wurden wieder zahlreiche Wünsche geäußert und Themen angesprochen. „Ich wünsche mir eine Stadt, in der auch Wert auf das Außerschulische eben von Jugendlichen Rücksicht genommen wird“, fordert Andreas Utz vom Vorstand des SJR. Denn der Wunsch nach einem jugendfreundlichen Ingolstadt sei zwar aktuell auf gutem Wege, doch laut Statistik ist nach wie vor Luft nach oben. So gäbe es in Ingolstadt derzeit sieben Jugendeinrichtungen mit pädagogischem Fachpersonal. Spitzenreiter in der Tabelle ist München mit 132 Einrichtungen. Mit der Anzahl der Jugendlichen pro Einrichtung landete Ingolstadt im Jahr 2017 nur auf einem der hinteren Plätze.

Die Fortschritte der Stadt in puncto Jugendförderung zeigen sich laut OB Christian Lösel vor allem an der Zusammenarbeit mit dem Jugendbildungshaus

am Baggersee und der Halle neun. „Das Optimum ist noch nicht geschafft, deswegen darf die Förderung der Jugend in der Stadt auf keinen Fall fehlen“, so Lösel. Die Ausweitungen von Spielstätten sowie dem Angebot an Freizeitaktivitäten seien ein wichtiger Gesichtspunkt in der Entwicklung der Stadt.

Beim Thema Finanzen äußerte auch SJR-Geschäftsführer Stefan Moser den Wunsch zur Möglichkeit der Rücklagenbildung. „Wir brauchen einfach gewisse Sicherheiten, um bei größeren Ausgaben nicht in ein Minus zu geraten“, betonte er. Im Zuge der Jahresrechnung 2017 verabschiedete Andreas Utz auch die Buchhalterin des Stadtjugendrings, Christine Pienert, die nach 28 Jahren in den Ruhestand eintritt.

Einen Appell an junge Umweltliebhaber richtete ein Vertreter der Jugendgruppe des Bund Naturschutz. Sie besteht aktuell aus zehn Mitgliedern. Themen seien unter anderem die Aufklärung der Bürger über das Insektensterben in Deutschland und das Pflanzen von Blumen, um das Grün der Stadt zu erhalten.

Ebenfalls im Rahmen des SJR findet am 18. Mai in der Fronte79 eine Infoveranstaltung zu den U-18-Landtagswahlen am 5. Oktober in Ingolstadt statt. Neun Tage vor den Bezirks- und Landtagswahlen sind alle Kinder und Jugendlichen in Bayern aufgerufen, ihrer Stimme an der Wahlurne bei der U-18-Wahl Ausdruck zu verleihen.

Reibungslos verlief die Wahl des neuen Vorstands. „Nachdem ich nun zwölf Jahre im Amt des Vorsitzenden tätig war, wird es Zeit, dieses abzugeben“, sagte Andreas Utz. Als Nachfolgerin führt seine ehemalige Stellvertreterin Annika Kupke mit einem einstimmigen Ergebnis der Delegierten nun das Amt. Die 33-jährige Mutter ist seit 18 Jahren in der Jugendarbeit tätig, gründete bereits einen Pfadfinderstamm und engagiert sich seit geraumer Zeit für den Stadtjugendring. Da es allerdings an der Spitze des SJR einer Doppelbesetzung bedarf, entschieden sich die Wahlberechtigten im Saal schnell für einen Rollenwechsel zwischen den beiden Vorsitzenden: Andreas Utz wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.



Rollenwechsel: Andreas Utz (vorne Mitte) gibt das Amt des Vorsitzenden an seine frühere Stellvertreterin Annika Kupke (ganz in weiß gekleidet) ab. Die 33-Jährige kann mit jahrelanger Erfahrung aufwarten. Foto: Hauch